

Liebe Mitglieder, liebe Schachfreunde,

unser Schachklub kann stolz auf eine lange und ereignisreiche Vergangenheit zurückblicken: 125 Jahre Schach in Schweinfurt, zunächst vertreten durch den Schachclub Franken und den Schachklub 1893, seit dem Jahr 2000 nunmehr als ein gemeinsamer Verein, verbunden durch das Spiel der Könige. Unser Verein ist eine sportliche Institution Unterfrankens, die uns zusammenbringt, verbindet und unser Leben reicher macht. In den vergangenen Jahren, unter der Ägide unseres 1. Vorsitzenden, Norbert Lukas, wurden große Turniere entweder nach Schweinfurt gebracht oder trotz des allgemein nachlassenden Interesses am Schach dort gehalten, so das Schweinfurter Open oder zuletzt die Unterfränkische Einzelmeisterschaft, die im April erstmals seit 2012 wieder in Schweinfurt stattfand. Unser Jubiläumsjahr 2018 soll angemessen zelebriert werden. Unsere Jugendarbeit wird kontinuierlich ausgebaut und verbessert, getragen von drei unermüdlichen Trainern – Erich Feichtner, Wolfgang Kassubek und Fred Reintl – die sich mit Leib und Seele der Aufgabe verschrieben haben, unseren Kindern die Freude am Schach, seinen kulturellen Wert und seine Fähigkeit, Menschen unterschiedlichster Herkunft und Interessen zu vereinen, weiterzugeben und dafür zu sorgen, dass unser Nachwuchs fit im Kopf und lebensfroh bleibt.

Wir sind uns sicher, dass ihr als unsere Mitglieder – als das Gerüst unseres großartigen Vereins – die unzählbaren Arbeitsstunden und den immensen Aufwand, der von Vorstand, Organisatoren, Schiedsrichtern, Helfern, Jugendtrainern und allen anderen, die anpacken wollen, wo es nötig ist und der manchmal vor den Kulissen stattfindet und oft dahinter verbleiben muss, genauso wertschätzen könnt, wie es angemessen ist.

Und doch können wir den Tatsachen nicht länger entgegenblicken und sie frohen Mutes weglächeln: **Unser Schachklub Schweinfurt 2000 steckt inmitten einer Krise!**

- Seit dem tragischen Tod Uwe Tzschachs 2016 ist der Posten des Zweiten Vorsitzenden verwaist, jedoch de facto bereits seit 2014 unbesetzt, da der wiedergewählte Andreas Lehmann nach Siegen umziehen musste. Eine allgemeine Bereitschaft, diese Lücke auszufüllen, ist bisher nicht vorhanden. Außerhalb des Vorstandes und des kleinen Kreises, der sich regelmäßig für den Verein engagiert und der dafür sorgt, dass unser Fortbestehen zwar vielleicht nicht reibungslos, aber doch stetig und letztendlich gut vonstattengeht, fehlt es an Motivation und Bereitschaft.
- *Unsere Mannschaften sind in der zu Ende gehenden Saison 2017/2018 einem bisher beispiellosen Personalchaos unterworfen; eine Stammbesetzung hat sich in vielen Mannschaften nicht etablieren können und öfter als erhofft und erwartet mussten Besetzung und Fahrt in letzter Sekunde geklärt werden, ein Vorgehen, das mehr Zeit und Nerven kostet, als notwendig wäre. (unter Vorbehalt)*
- Den Vereinsabend der Erwachsenen, der freitags stattfindet, als nur spärlich besucht zu bezeichnen, wäre eine Untertreibung.
- Es bleibt zu viel organisatorische und logistische Arbeit an unserem 1. Vorsitzenden und seiner Frau Conny hängen, insbesondere verursacht durch den unbesetzten Stuhl des 2. Vorsitzenden und die mangelnde Unterstützung von unten.
- Unser Verbleib in der Spinnmühle ist wegen steigender Mietkosten und dem 2022 anstehenden Neubau der Maxbrücke nicht gesichert und valide Alternativen innerhalb Schweinfurts sind rar gesät.

- Und zuletzt wurde unsere Mitgliederversammlung am 16. März, bei der neben den Berichten der Vorstandschaft auch deren Neuwahl auf der Agenda stand, nur von 19 Mitgliedern besucht, einer so geringen Zahl angesichts von 123 Mitgliedern, dass eine adäquate Repräsentation der Vereinsbasis schlichtweg unmöglich war und – was noch schwerer wiegt – nur Personen anwesend waren, die sich bereits ohnehin mit viel Kraft und Energie dem Verein widmen. Es sah sich niemand dazu in der Lage, zusätzlich noch die Verantwortung und den Anspruch des 2. Vorsitzenden zu schultern. Eine Tatsache, die bereits im Vorfeld der Mitgliederversammlung absehbar war und dazu führte, dass Norbert Lukas seine Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden ablehnte – mit dem verständlichen und nachvollziehbaren Hinweis darauf, dass die von ihm allein getragene Arbeit der zwei Vorsitzenden eine untragbare Situation sei, die er nicht für eine weitere Amtsperiode auf sich nehmen konnte und wollte.

Nachdem der Rest des Vorstandes seine Wiederwahl daraufhin ebenfalls ablehnte, muss nun eine außerordentliche Mitgliederversammlung angesetzt werden – (die Einladung hierzu liegt diesem Schreiben bei.)

Findet sich bei dieser außerordentlichen Mitgliederversammlung wieder niemand, der die Verantwortung und die Arbeit nicht scheut, so wird wieder kein Vorstand zusammentreten können sodass unser Verein auf kurze oder lange Sicht schlichtweg handlungsunfähig sein wird und sich schlussendlich auflösen müsste, ein Ausblick, der niemandem im Verein angesichts unserer Tradition, unserer Errungenschaften und unserer Erfolge zusagen dürfte.

Daher appellieren wir im Namen des gesamten Vereins an euch: Bitte geht in euch, bitte überlegt euch gut und gründlich, ob ihr eventuell bereit seid, das Amt des 2. Vorsitzenden, des Vereinsspielleiters oder des Materialwarts zu übernehmen. Und falls das nicht geht: Jeder ist jeder willkommen, der die Vorstandschaft und Organisatoren bei den vielfältigen Aufgaben unterstützt, die speziell auch unser Jubiläumsjahr mit sich bringt. Es geht darum, die einzige schwachliche Institution Schweinfurts mit ihrer langen Tradition am Leben zu erhalten und unseren wundervollen Sport weiter zu fördern.

Wir bitten eindringlich darum, dass ihr euch alle am **04.05.2018** die Zeit nehmt, in die Spinnmühle zu kommen und aktiv dabei mitzuentcheiden, wie die Zukunft unseres Vereins aussehen soll. Es könnte ein uraltes und reiches Stück Sportgeschichte in Unterfranken wegbrechen.

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung auf rege Beteiligung, Engagement und eine blühende und erfolgreiche Zukunft,

Die geschäftsführende Vorstandschaft

Schachklub Schweinfurt 2000 e.V.